



SPD–Fraktion im Stadtrat Chemnitz

Markt 1 - 09111 Chemnitz



Christlich Demokratische Union Deutschlands
Kreisverband Chemnitz
Vorsitzender Herr Nonnen
Markt 5
09111 Chemnitz

per Fax

06.03.2009

Offener Brief zur Fördermittelgewährung im Grundschulbereich

Sehr geehrter Herr Nonnen,

wir empfinden die heute in der Freien Presse veröffentlichten Äußerungen von Herrn MdL Patt als äußerst kontraproduktiv im Ringen um eine schnelle Sanierung der Chemnitzer Grundschulen. Wenn Herr Patt davon spricht, dass „die Zweizügigkeit über Jahre gesichert“ sein muss, damit Grundschulen überhaupt Fördermittel bekommen, dann kann man wohl kaum von einem „Kompromiss“ sprechen.

Denn im Umkehrschluss bedeutet dies, dass alle Grundschulen, die nicht diesem von Herrn Patt definierten „Förderkriterium“ entsprechen, auch künftig keine Fördermittel aus Dresden erhalten werden. Im schlimmsten Fall wäre die Stadt dann gezwungen, diese Schulen entweder mit eigenen Mittel zu sanieren oder sie zu schließen. Als Kämmerer wissen Sie, dass die erste Möglichkeit die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt übersteigen dürfte und deshalb sicher nicht in Frage kommt. Andererseits können wir uns nicht vorstellen, dass die Chemnitzer CDU weitere Einschnitte im Grundschulnetz befürwortet.

Fraktionsvorsitzender: Axel Brückom
Fraktionsgeschäftsführer: André Horváth

Tel.: (03 71) 488-1305
Fax: (03 71) 488-1398

www.spd-chemnitz.de
fraktion@spd-chemnitz.de




In diesem Sinne appelliere ich im Namen der SPD-Fraktion und der Chemnitzer Eltern ausdrücklichen an Sie, Ihren Einfluss als CDU-Kreisvorsitzender zu nutzen und Ihre Landtagsabgeordneten von weiteren „Lösungsvorschlägen“ diese Art abzuhalten.

Herr Patt, Frau Matthes und auch Sie in Ihrer Funktion als Vorsitzender der Chemnitzer CDU sollten sich stattdessen mit aller Kraft dafür einsetzen, dass die im Sächsischen Schulgesetz verankerten Mindestschülerzahlen als Förderkriterium Anwendung finden. Denn der Gesetzgeber und die damalige CDU-geführte Staatsregierung haben sich nach langen Verhandlungen mit den Elternvertretungen bewusst für diese Mindestschülerzahlen entschieden. Jede gegenteilige Aussage – und als solche bewerten wir Herrn Patts Vorschlag – stellt diesen mühsam errungenen Erfolg und damit auch das Chemnitzer Grundschulnetz in Frage.

Wir zählen in dieser Frage ebenso wie die Chemnitzer Eltern auf Ihre Unterstützung und die der Chemnitzer CDU-Landtagsabgeordneten.

Mit freundlichen Grüßen



Axel Brückom
Fraktionsvorsitzender

nachrichtlich an:

Bürgermeister Herrn Brehm

MdL Herrn Patt

MdL Frau Matthes